

REWE GROUP

LEITBILD

NUTZTIERHALTUNG DER ZUKUNFT –
FÜR EINE NACHHALTIGERE ERZEUGUNG
TIERISCHER LEBENSMITTEL

INHALT

I	Präambel	3
II	Grundwerte	4
III	Ziele	5

I PRÄAMBEL

Die REWE Group ist in zwölf europäischen Ländern mit einem vielschichtigen Vertriebsnetz, das knapp 15.000 Märkte umfasst, präsent. Sortimentsübergreifend kommt den Erzeugnissen aus der Nutztierhaltung eine zentrale Bedeutung zu. So werden Eier, Milch und Fleisch nicht nur unmittelbar als frische Nahrungsmittel angeboten, sie finden auch Verwendung als Ausgangsrohstoffe für verarbeitete Lebensmittel und Convenience-Produkte. Es ist deshalb notwendig, für die Erzeugung dieser bedeutenden Sortimentsgruppen einen Wertekanon zu definieren, der für alle Eigenmarken der REWE Group gültig ist.

Die Nutztierhaltung und somit die Erzeugung tierischer Lebensmittel stellt seit jeher einen wesentlichen Zweig der landwirtschaftlichen Produktion dar. Aspekte wie die Resilienz¹ der landwirtschaftlichen Produktion sowie die Verbrauchererwartung gewinnen dabei zunehmend an Bedeutung. Die Nutztierhaltung muss auch zukünftig eine Perspektive für die bäuerliche Landwirtschaft im ländlichen Raum bieten. Nur so kann sichergestellt werden, dass Kulturlandschaften und Lebensräume erhalten bleiben, die neben ihrer Funktion der Nahrungsmittelproduktion unter anderem einen hohen gesellschaftlichen Stellenwert, z. B. als Freizeit- und Erholungsgebiete, genießen.

Vor diesem Hintergrund bietet das Leitbild „Nutztierhaltung der Zukunft“ einen Orientierungsrahmen, der sowohl den unmittelbaren als auch den mittelbaren Geschäftspartnern, Stakeholdern und Kunden der REWE Group aufzeigt, welche vielfältigen Ansprüche das Unternehmen an eine nachhaltigere Erzeugung von Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs stellt. Insbesondere in der Nutztierhaltung müssen folglich die unterschiedlichen Anforderungen an

- das Tierwohl
- den Umwelt- und Klimaschutz
- die Ressourceneffizienz
- die Lebensmittelsicherheit und
- die Wirtschaftlichkeit

gleichermaßen berücksichtigt werden, um von einer nachhaltigeren Form der tierischen Erzeugung sprechen zu können.

Da diese Anforderungen teilweise divergierend sind und die Veredlungswirtschaft (Nutztierhaltung und nachgelagerte Bereiche) in Folge dessen auch negative externe Effekte auslöst, hat sich hierzu im Laufe der Zeit eine kritische gesellschaftliche Debatte entwickelt. Hier sind es vornehmlich die drängenden Fragen des Tierwohls, der Tiergesundheit und des Tierschutzes, die sehr kontrovers diskutiert werden.

¹⁾ Eine hohe Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Rahmenbedingungen wird in Zukunft mehr denn je Grundvoraussetzung für die Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Produktion sein. Der Begriff „Resilienz“ beschreibt in diesem Zusammenhang die Fähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe, mit schnellen, möglicherweise weitreichenden Veränderungen und globalen Herausforderungen zurechtzukommen.

II GRUNDWERTE

Vor dem eingangs beschriebenen Hintergrund hat das Farm Animal Welfare Council des britischen Landwirtschaftsministeriums die sogenannten „Fünf Freiheiten“ definiert, die als Grundprinzipien einer verantwortungsvollen Nutztierhaltung und -zucht angesehen werden:

- Freiheit von Hunger, Durst und Fehlernährung (Zugang zu frischem Trinkwasser und ausreichend artgemäßen, gesunden Futtermitteln)
- Freiheit von Unbehagen (angemessenes Lebensumfeld mit Unterschlupf und bequemem Liegeplatz)
- Freiheit von Angst, Stress und Leiden (Haltungsbedingungen und Behandlungen, die keine psychischen Leiden fördern)
- Freiheit von Schmerzen, Verletzungen und Krankheiten (Verhütung bzw. schnelle Behandlung)
- Freiheit zum Ausleben normaler Verhaltensweisen (ausreichendes Platzangebot, angemessene Funktionsbereiche und sozialer Kontakt zu Artgenossen)

Diese „Fünf Freiheiten“ werden von der REWE Group grundsätzlich unterstützt und stellen die Basis ihres Anspruchs an die Haltungs- und Managementsysteme ihrer Lieferanten bzw. der landwirtschaftlichen Betriebe dar. Sie bieten somit einen Rahmen, innerhalb dessen sich die jeweiligen Nutztierhaltungssysteme in puncto Tierwohl, Tiergesundheit und Tierschutz einordnen müssen.

Darüber hinaus gibt es in Deutschland sowie in allen anderen relevanten Ländern, die als Lieferländer für Rohstoffe tierischen Ursprungs für die REWE Group in Frage kommen, entsprechende ordnungspolitische Rahmenbedingungen, welche die Verfahren der Nutztierhaltung regeln. Die REWE Group akzeptiert nur Partner in ihren Lieferketten, die die jeweils national gültigen gesetzlichen Rahmenbedingungen vollumfänglich erfüllen.

III ZIELE

Es ist der Anspruch der REWE Group, dass der in diesem Leitbild zugrunde gelegte Wertekanon einer „Nutztierhaltung der Zukunft“ darauf abzielt, dass:

- die zukünftige Zucht die Ansprüche der Nutztiere an „Tiergerechtigkeit“ erfüllen. Dabei sollte die ganzheitliche Betrachtung der Zuchtziele unter Berücksichtigung der Biologie sowie der Ethologie der jeweiligen Art im Vordergrund stehen.
- die Haltungs- und Managementsysteme von Nutztieren von der Geburt bis zur Schlachtung den Bedürfnissen der Tiere bestmöglich angepasst und den (verhaltens-) physiologischen Ansprüchen der jeweiligen Art gerecht werden.
- verbesserte Tiergesundheits- und Hygienestandards dazu beitragen, den Arzneimitteleinsatz zu minimieren und so die Lebensmittelsicherheit und -qualität der Produkte zu gewährleisten.
- keine schmerzhaften Eingriffe an den Tieren (wie das Kupieren des Schwanzes, das Stutzen des Schnabels, das Enthornen der Kälber etc.) vorgenommen werden, als Indikator dafür, dass die Haltungs- und Managementsysteme sich den tierwohlbezogenen Anforderungen angepasst haben.
- sich die Nutztierhaltung als Ausdruck von praktizierter Nachhaltigkeit und funktionierender Kreislaufwirtschaft (Tierhaltung, Fütterung, Betriebsmanagement) zukünftig stärker flächengebunden entwickelt. Durch die so erzielte breitere Verteilung der Nutztierhaltung im ländlichen Raum (anstatt der Konzentration auf wenige, intensive Tierhaltungsregionen) können die negativen Nährstoffbilanzen und deren negative Umweltauswirkungen durch das überproportionale Einbringen organischer Reststoffe reduziert werden.
- die Nutztierhaltung eine artgemäße Fütterung auf einer breiten Basis der regionalen Versorgung gewährleistet. Dies impliziert neben der Anpassung der Futtermittel in Form und Zusammensetzung an die ernährungsphysiologischen Besonderheiten der jeweiligen Tierart sowie die Vermeidung der Nahrungskonkurrenz zum Menschen auch die Versorgung mit Eiweißfuttermitteln alternativer Herkunft, anstelle von gentechnisch verändertem Übersee-Soja.

Gemeinsam mit allen relevanten Geschäftspartnern der REWE Group, den dazu gehörigen landwirtschaftlichen Betrieben sowie weiteren Stakeholdern sollen die Grundwerte und Ziele dieses Leitbildes verfolgt, kontrolliert und stetig weiterentwickelt werden.

Da sich die Nutztierhaltung je nach Tierart und teils nach Region in ihren produktionstechnischen Ausgestaltungen und Rahmenbedingungen stark unterscheidet, ist neben diesem Leitbild auch die Erarbeitung ergänzender und detaillierterer Leitlinien obligatorisch. Diese beschreiben im Rahmen fest definierter Geltungsbereiche die spezifischen Haltungs- und Managementsysteme, die von der REWE Group als Zielgrößen einer zukunftsorientierten und nachhaltigeren Nutztierhaltung angesehen werden.

Impressum

Herausgeber: REWE Group | Unternehmenskommunikation | 50603 Köln

Telefon: +49 221 149-1050 | Fax: +49 221 138-898

Der Dialog zum Thema Nutztierhaltung ist uns ein wichtiges Anliegen.
Für Anregungen und Rückfragen kontaktieren Sie uns unter: nachhaltigkeit@rewe-group.com

Stand April 2015

